

Pressemitteilung

Spatenstich in Glandorf-Schwege: Glasfaserausbau der GVG Glasfaser erfolgreich gestartet

- **FTTH-Ausbau in Glandorf-Schwege hat im Beisein von Landrätin Anna Keschull begonnen**
- **Rund 300 Haushalte und Gewerbebetriebe erhalten Zugang zu zukunftssicherer Glasfaser**
- **Bauarbeiten sollen in rund zwei Monaten bereits weitestgehend abgeschlossen sein**

24.07.2026, Kiel/Glandorf. Mit einem offiziellen Spatenstich haben die Gemeinde Glandorf, der Landkreis Osnabrück und die GVG Glasfaser den Start des Glasfaserausbaus im Ortsteil Schwede gefeiert. Nachdem im Juni die für den eigenwirtschaftlichen Ausbau notwendige Vermarktungsquote von 75 Prozent erreicht wurde, haben die Bauarbeiten der GVG-Marke teranet nun begonnen. Damit liegen zwischen Ausbauentcheidung und Baustart nur wenige Wochen.

Rund 300 Adressen sollen künftig von einem leistungsfähigen FTTH-Netz (fibre to the home) profitieren. Dabei wird die Glasfaser bis direkt in die Häuser, Wohnungen und Gewerbebetriebe verlegt.

Nach aktueller Planung werden die Bauarbeiten etwa zwei Monate in Anspruch nehmen. „Der heutige Spatenstich zeigt, was möglich ist, wenn Unternehmen, Kommunen und Bürgerinnen und Bürger gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Dass wir nur wenige Wochen nach dem Erreichen der hohen Vermarktungsquote bereits mit dem Ausbau starten können, freut uns sehr“, sagt Claudia Pelzl, Regionalleiterin Projektentwicklung bei der GVG Glasfaser. „Die hohe Beteiligung in Schwede hat eindrucksvoll gezeigt, wie groß der Wunsch nach einer zukunftssicheren digitalen Infrastruktur vor Ort ist.“

Der Glasfaserausbau in Schwede hat eine besondere Vorgeschichte: Das Gebiet gilt aktuell nicht als förderfähig. Gleichzeitig ist ein eigenwirtschaftlicher Ausbau aufgrund der sehr ländlichen Lage nur schwer darstellbar.

Um das Projekt dennoch wirtschaftlich tragfähig realisieren zu können, entwickelten die Gemeinde Glandorf und die GVG Glasfaser Anfang des Jahres ein gemeinsames Modell. Voraussetzung für den Ausbau war dabei eine außergewöhnlich hohe Vermarktungsquote von 75 Prozent. Die Gemeinde übernahm eine aktive Rolle bei der Information und Ansprache der Bürgerinnen und Bürger, um die notwendige Beteiligung zu erreichen. Mit Erfolg: Im Juni wurde die erforderliche Quote erreicht und der Weg für den Ausbau frei gemacht.

„Ich finde es sehr bemerkenswert, dass es der GVG Glasfaser in Schwede zusammen mit der Gemeinde und dem Ortsrat gelungen ist, eine Quote von mehr als 75 Prozent zu erreichen. Damit liegen die Schweder weit über Vermarktungsquoten in vergleichbaren Orten“, sagt Anna Keschull, Landrätin des Landkreises Osnabrück. „Der Landkreis Osnabrück wird ergänzend im Jahr 2027 die letzten sogenannten „Grauen Flecken“ in der Gemeinde Glandorf ausbauen. Gemeinsam erreichen wir, dass Glandorf dann die erste „100%-Glasfaser-Gemeinde“ im Landkreis Osnabrück sein wird. Danke an alle Beteiligten, die bei diesem großen Projektvorhaben mitgeholfen haben.“

Auch die Gemeinde Glandorf zeigt sich zufrieden: „Wir freuen uns außerordentlich, dass die GVG Glasfaser diesen wichtigen Schritt geht und Schwege im eigenwirtschaftlichen Ausbau nun in Rekordzeit vom Erstkontakt Ende 2025 bis zum heutigen Spatenstich an das digitale Hochgeschwindigkeitsnetz anbindet“, sagt Frank Scheckelhoff vom Fachdienst Bauen und Umwelt der Gemeinde Glandorf. „Ein Dank gilt auch allen Schweger Bürgerinnen und Bürgern, die das Projekt so intensiv unterstützt haben.“

Der Glasfaserausbau erfolgt in Glandorf-Swege nach dem GVG-Prinzip „mit Licht im Rücken“. Das bedeutet, dass Glasfaserhausanschlüsse nach und nach aktiviert werden, sobald die Bauarbeiten an den jeweiligen Adressen abgeschlossen sind. So müssen Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen nicht erst auf die Fertigstellung des gesamten Netzes warten, sondern können ihre Anschlüsse bereits während der laufenden Bauphase nutzen. Nach aktuellem Bauzeitenplan sollen die Arbeiten in nur zwei Monaten weitestgehend abgeschlossen sein. Anschließend erfolgen noch vereinzelte Restarbeiten sowie mögliche Nachanschlüsse.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich auch weiterhin für einen Glasfaserhausanschluss entscheiden. Solange die Bauarbeiten in der jeweiligen Straße noch nicht abgeschlossen sind, kostet der Hausanschluss in Verbindung mit einem *teranet*-Produktvertrag lediglich 399 Euro. Nach Abschluss der Bauarbeiten steigen die Kosten für einen nachträglichen Anschluss deutlich an. Für alle offenen Fragen steht ein Kontaktformular unter [teranet.de](https://www.teranet.de) zur Verfügung. Dort kann auch direkt online ein passender Vertrag abgeschlossen oder ein individueller [telefonischer Beratungstermin](#) vereinbart werden. Natürlich stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *teranet* auch spontan über die Rufnummer 0431 / 80 649 649 für Beratungen oder Vertragsabschlüsse zur Verfügung.

Über die Unternehmensgruppe GVG Glasfaser

Die GVG Glasfaser GmbH plant, baut und betreibt Glasfasernetze und versorgt Privathaushalte sowie Geschäftskunden mit reinen Glasfaseranschlüssen (FTTH). Anspruch des 2014 in Kiel gegründeten Unternehmens ist es, Kommunen im gesamten Bundesgebiet an die beste digitale Infrastruktur – reine Glasfaser – anzuschließen. Der Fokus liegt insbesondere auf der Verbesserung der Breitbandversorgung ländlicher Regionen. Die GVG Glasfaser agiert dabei einerseits als Partner von Kommunen und Zweckverbänden, andererseits auch sehr erfolgreich als FTTH-Spezialist im eigenwirtschaftlichen Ausbau. Mit ihrer regionalen Marke *nordischnet* und ihrer bundesweiten Marke *teranet* versorgt die GVG Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden zuverlässig mit hochleistungsfähigem Internet, Telefonie sowie Fernsehen mit Bandbreiten von aktuell bis zu 1 GBit/s symmetrisch. Mittlerweile ist die GVG in über 260 Kommunen aktiv und bietet mehr als 180.000 Haushalten und Unternehmen einen ultraschnellen Glasfaseranschluss. Damit ist sie einer der führenden deutschen Telekommunikationsanbieter in puncto echte Glasfaseranschlüsse.

Pressekontakt GVG Glasfaser

Ann-Kristin Küllmer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0431 580 99 2 84

Mail: presse@gvg-glasfaser.de